

# Recht



Auswertung des Datensatzes vom 17.08.12.

## Generelles

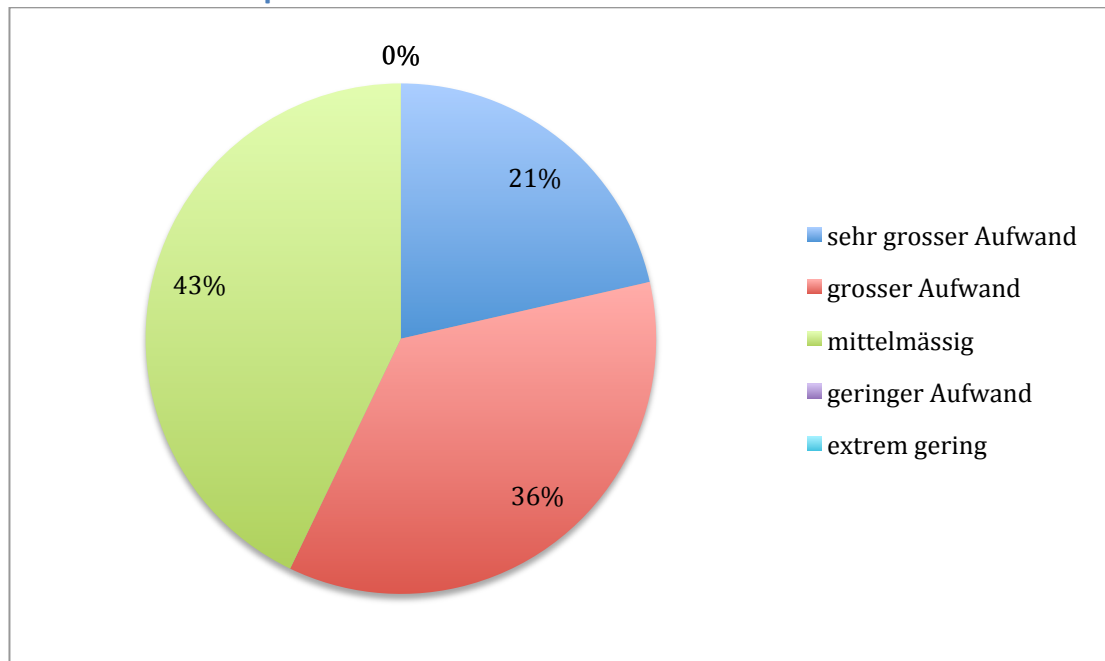
14 Teilnehmende mit Nebenfach (NF) Recht.

5 Teilnehmende besuchen Recht im kleinen NF (30 KP), 9 im grossen NF (60 KP).

9 Teilnehmende sind im Bachelorstudium, 5 im Masterstudium.

Die Anzahl Semester mit diesem NF verteilen sich von 2-10 Semester.

## Wie aufwändig sind die einzelnen Module in Relation zu den dafür erhaltenen Kreditpoints?



## Kommentare

**Im Vergleich zu Psycho extrem grosser Aufwand**

**Rechtsgeschichte sehr grosser Aufwand. Bei den anderen Modulen hat man einen normalen Aufwand.**

**würde sagen gross bis sehr gross, je nach Modul**

**Im Vergleich zur Psychologie gesehen!. Viel mehr verstehen und anwenden und viel weniger auswendiglernen**

**Viel Stoff für relativ wenig Punkte**

**Viele Übungen zusätzlich zu den Vorlesungen**

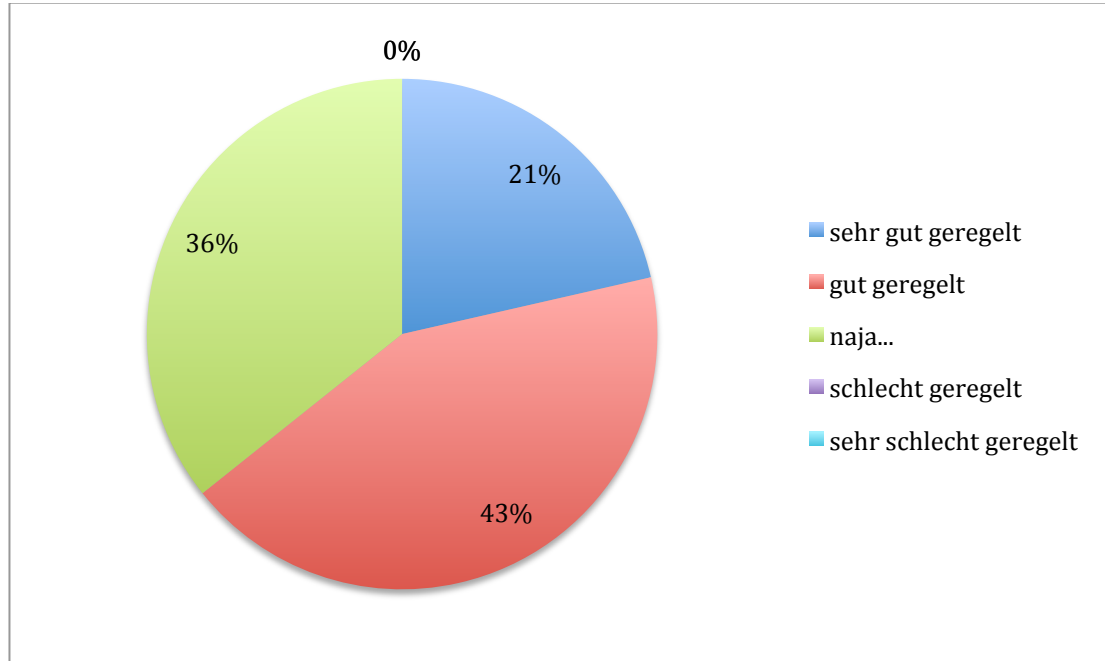
**Sehr unterschiedlich, z. T. sehr geringer Aufwand (insbesondere die bisher gewählten Module im Master) bis zu grossem Aufwand (eher im Bachelor)**

**Jus als Nebenfach verlangt viel von den Nebenfachstudierenden, weil in den Fächern ein gleicher Wissensstand wie bei den Hauptfachstudierenden erwartet wird und sich die Professoren meist nicht bewusst sind, dass es auch Nebenfachstudierende**

**gibt. D.h. Stoff den man nicht gehabt hat, muss man selbstständig aufarbeiten. Weiter gibt das Fach viel zu lesen.**

**Man muss zuerst das juristische Denken erlernen. Dies wird von den Professoren nicht berücksichtigt, da viele nicht wissen, dass auch noch Nebenfachstudierende in ihren Vorlesungen sitzen. Zudem ist Rechtswissenschaften unvorteilhaft zu erlernen, wenn man nur einzelnen Gebiete kennenlernt. Es fehlt die Vernetzung, die die Hauptfachstudenten machen können.**

### Wie gut ist das Angebot durchschnittlich geregelt?



### Kommentare

**Als Nebenfächler manchmal etwas auf sich gestellt diesbezüglich Assessmentveranstaltungen, daher keine Präsenzzeiten. Achtung beim Vorlesungsverzeichnis: Es werden in jedem Semester auch die Module aufgeführt, die in dem Semester gar nicht angeboten werden. Sieht man dann in der Modulbeschreibung**

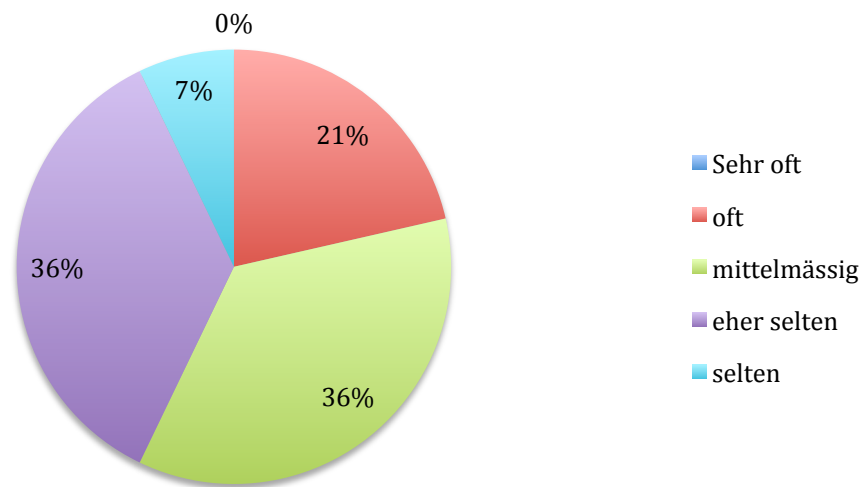
**Wichtig: Ein Jahresmodul wird erst im zweiten Semester gebucht, d. h. man besucht zwar schon die Kurse, bucht das Modul aber erst ein Semester später. (Funktioniert also anders, als in der Psycho, hab ich mal falsch gemacht...)**

**Da es sehr viele Studierende gibt, die Recht studieren (Haupt- und Nebenfach), geht man manchmal unter. Ansprechpersonen gibt es so gut wie keine, nachfragen kann man nicht persönlich. Dafür sind die Webseite mit allen Informationen (bis hin zu detaillierten Prüfungsinformationen) und die offiziellen E-Mails der Fakultät umso hilfreicher.**

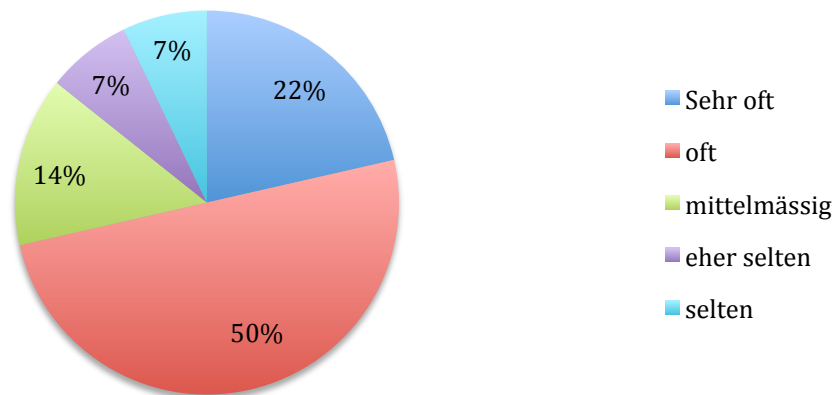
**Die Juristen sind sehr gut organisiert und geben die wichtigsten Informationen schnell und genau weiter.**

## Überschneidungen

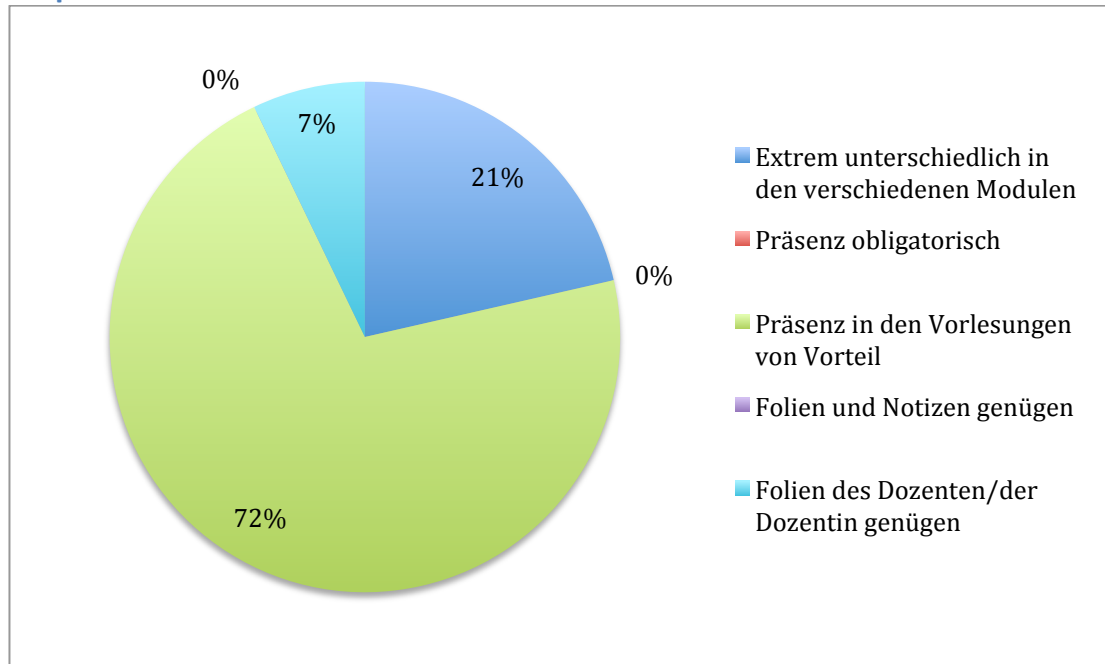
### Häufigkeit von Überschneidungen



### Möglichkeit Überschneidungen zu umgehen



## Ist es durchschnittlich gut möglich den Stoff mit Notizen von Kollegen und den Folien zu lernen oder ist die Präsenz in den Vorlesungen empfehlenswert?



### Kommentare

Folien sind sehr knapp gehalten. Müssen selbst ergänzt werden.

vor allem die umfangreicheren Module (Strafrecht, Staatsrecht usw.) basieren nicht mehr einfach nur auf Auswendiglernen wie zT. in Psychologie sondern sehr viel fundiertes Verständnis, welches sich über die Zeit bilden muss - dazu finde ich Besuch der Übungen extrem wichtig und mitdenken in Vorlesungen auch, dh nur zu Hause lesen reicht wohl eher nicht

in den meisten Fächern gibt es eine Pflichtlektüre, so dass man sich den Stoff selber erarbeiten kann. Und in einigen Fächern werden Podcasts angeboten

Es gibt zum Glück Podcasts bei einigen Vorlesungen

Kommt aufs Fach an. Oft werden Podcasts angeboten, das ist sehr praktisch, va. da die Hörsäle oft überfüllt sind

je nach Modul ziemlich wichtig, zum Teil Präsenz auch obligatorisch (im Master)

Präsenz ist in einigen Vorlesungen empfehlenswert, wie bspw. Strafrecht, da in dieser Vorlesung eine ganz neue Denkens- und Herangehensart gelehrt wird, die man nicht vom Psychologiestudium kennt. Vorlesungen wie Kriminologie und Rechtssoziologie bspws. sind gut ohne Präsenz machbar

Die meisten Prof. bringen den Stoff auf eine charismatische Art rüber, so dass es sich auf jeden Fall lohnt die Stunden zu besuchen. Zudem ist es wichtig die Übungsstunden auch zu besuchen.

## Sind die Module aufbauend oder frei wählbar zu absolvieren?

Drei Teilnehmer gaben aufbauend an, 11 gaben an die Module sind frei wählbar.

### Kommentare

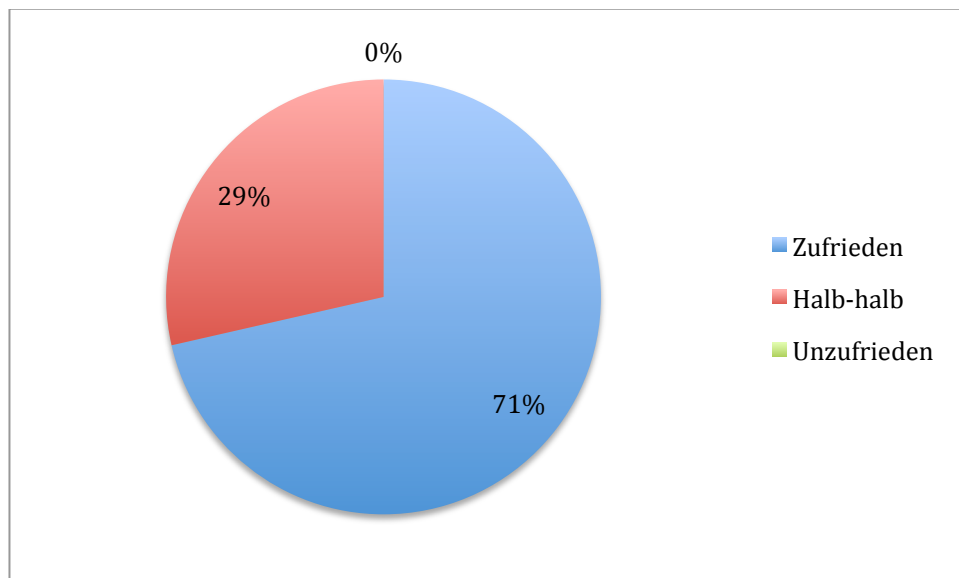
zuerst halt einfach die Assessmentstufe, in der man aber ziemlich viel wählen kann nur sehr selten aufbauend, es empfiehlt sich aber mit den Grundlagemodulen wie Einführung in die Rechtswissenschaft und Rechtsgeschichte zu beginnen

Gute Auswahlmöglichkeiten. Einzig die Einführung in die Rechtswissenschaft ist

gesetzt  
Meistens.

Das ist super am Recht im Nebenfach (30 Pkte). Man kann praktisch frei wählen was man machen will - und was nicht. Im Master gibt es gar keine Einschränkungen. Leider sind die Stunden im Bachelor gar nicht frei wählbar. Insbesondere zu bemängeln ist, dass eine Bachelorarbeit geschrieben werden muss.

### Wie ist dein Eindruck von den Dozierenden?



### Kommentare

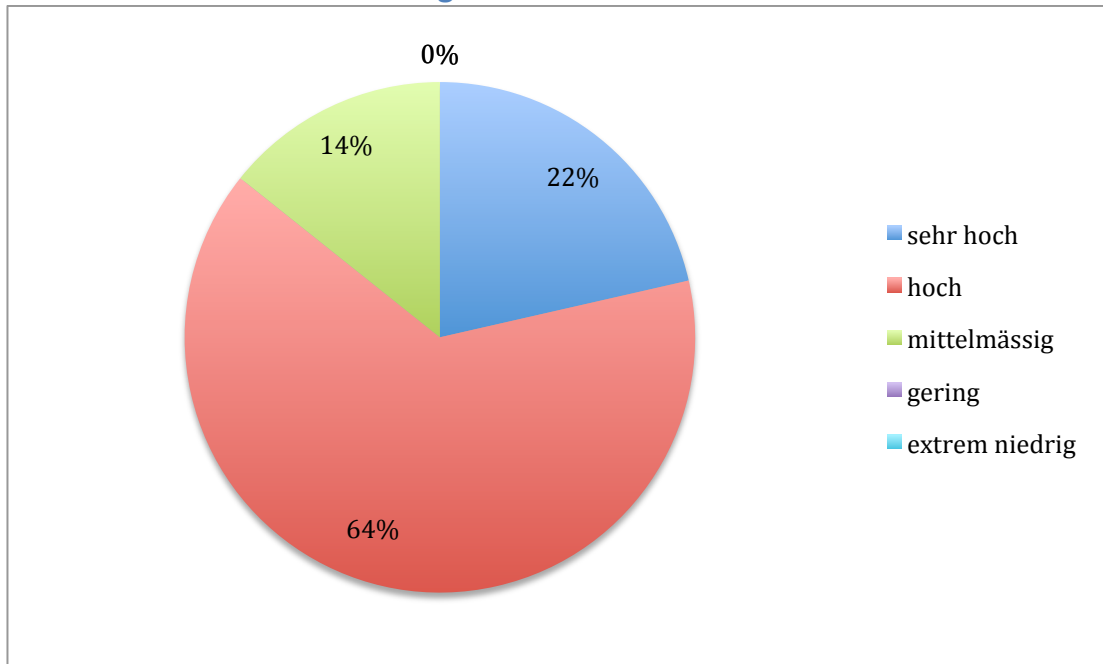
Vielfach verweisen die Profs auf andere Rechtsvorlesungen, wodurch zT ein gewisses Wissen vorausgesetzt wird. Die Profs konzentrieren sich hauptsächlich auf Hauptfachstudenten und scheinen manchmal zu vergessen, dass auch Nebenfächler den Lernstoff begreifen müssen

Vor allem Prof. Jositsch ist genial!

Meistens gut, hab aber auch schon schlechte Dozenten erlebt (aber die gibts ja überall...)

Bis auf einen Dozenten (Josef Estermann, Rechtssoziologie) bin ich mit allen Dozenten zufrieden.

## Wie hoch sind die Anforderungen?



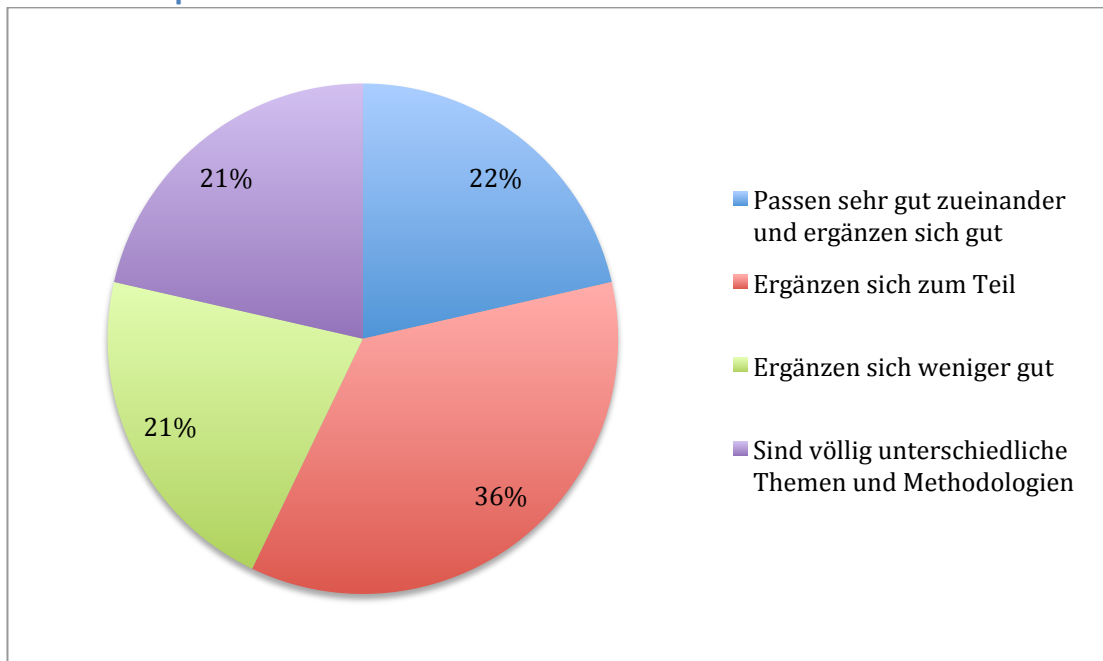
### Kommentare

hoch heisst nicht nicht machbar aber im Vergleich mit Psychologie ist Recht schon aufwändiger und anspruchsvoller

Hohe Anforderungen, die Vorlesungen betreffen meistens den ersten Jahrgang, dh Assessment. Nebenfächler werden gleich bewertet wie die Hauptfächler

Ähnlich wie im Psychologiestudium.

## Wie gut passt das Nebenfach zum Hauptfach, kann man von dem einen für das andere profitieren?



## Kommentare

im Rahmen des Studiums wenig Überschneidungen aber je nach dem was man später damit mal anfangen will gibts ganz sicher total spannende kombinationsmöglichkeiten

Inhaltsmässig haben sie nichts miteinander zu tun, aber für gewisse Bereiche ist dieses Fach später sicherlich hilfreich

Man ist sehr frei in Modulwahl und insbesondere im Master kann man Module wählen, die gut zum Psychologiestudium passen.

Ich finde es toll, dass die Juristen eine ganz andere Denkweise haben. Durch die offenen Prüfungen lehrt man auch ganz anders für dieses Fach, was ich auch gut finde. Weiter hat Jus einen starken Alltagsbezug und es werden immer aktuelle Themen besprochen, was in der Psychologie seltener vorkommt.

## Welche Module empfandest du als gut? Wieso?

### Antworten

Rechtswissenschaft und Privatrecht waren gut. Da man da viel für das alltägliche Leben erfährt.

Bisher habe ich noch zu wenige Module besucht um dies zu beantworten

Strafrecht I -> Herr Jositsch hält die Vorlesungen sehr lebendig und mit vielen ANektoten aus dem Alltag. Ausserdem sehr spannender Lernumfang

Kriminologie - sehr interessant und informativ

Strafrecht I bei Prof Jositsch. Interessant, sehr witziger, angenehmer Dozent (der beste, den ich je hatte. Sogar besser als Jäncke:-))

Geschlecht Recht und Macht (Fächerübergreifendes Modul im Master) Kriminologie (hat viel mit Psychologie zu tun)

Erwachsenenstrafrecht, Jugendstrafrecht, Migrationsrecht gefielen mir besonders, weil ich diese Fächer für mein Berufsziel besonders nützlich empfinde.

Ich differenziere in "gute Ergänzung" und "keine Ergänzung" zum Hauptstudium: Personenrecht, Jugendstrafrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik, Mantelstudium Medizin und Recht, öffentliches Recht I

## Welche Module empfandest du als schlecht? Wieso?

### Antworten

Das Modul Rechtsgeschichte war für mich sehr aufwändig. Sehr viel Stoff zum lesen und auch in der Vorlesung wird viel Stoff vermittelt. Doch auch das Thema interessierte mich nicht, das könnte auch ein Grund gewesen sein.

Einführung in die Rechtswissenschaft bei Mahlmann Ist zu philosophisch für eine Einführung...

Rechtsgeschichte -> beide Dozenten sind eine Katastrophe. Inhaltlich seeehr geschichtsträchtig und undspektakulär.

Rechtssoziologie - zwar einfach zu lernen, aber Prüfung dazu nur mit Fragen zu Personen und viel Aufwand für wenig Punkte Rechtsgeschichte - man muss sehr viel lernen und sowohl Vorlesung als auch Übung besuchen

Privatrecht I (Römisches Recht) --> irrelevant & uninteressant, allerdings nicht sehr aufwendig zum lernen

Rechtssoziologie - wegen dem Dozenten Josef Estermann.

Rechtsgeschichte, weil die Durchfallquote extrem hoch ist und für Nebenfachstudierende einen extrem hohen Aufwand bedeutet.

Rechtsgeschichte, römisches Recht, Verwaltungsrecht, Zivilverfahrensrecht, Schuld- und Konkurs

## Weitere positive Aspekte:

### Antworten

Gute Dozenten und sehr gut organisierte Vorlesungen. Gutes Nebenfach um sich ein kleines Allgemeinwissen im Recht anzulegen.

wenns ständig heisst viel Aufwand, anspruchsvoll etc. dann ist die Frage naheliegend, wieso sich das überhaupt antun?? ich war mir dessen bewusst, habe mich aber gezielt für dieses Nebenfach entschieden weil: soviel wie du reinsteckst, so viel kriegst du auch daraus (mindestens ungefähr). Psychologie ist nicht in jedem Arbeitsumfeld so wertvoll / angesehen. Wenn ich aber sagen kann, dass ich dazu noch Recht studiere (viel eher hoher Wert), dann wertet dies mein gesamtes Studium sogleich auf. Irgendein Nebenfach MUSS man ja wählen, also wieso nicht gleich eines, welches mir später etwas bringt, statt einfach das Bequemste, denn schon Psychologie ist ja nicht das Anspruchsvollste des Anspruchsvollsten. Ich schaue es also sozusagen als zweites Standbein an für meine spätere Zukunft...

Thematisch beruflich sicher gut mit Psychologie kombinierbar Sehr viel Auswendiglernen - wem das Spass macht / gut liegt ein ideales NF

## Weitere negative Aspekte:

### Antworten

Sehr aufwändige Module und überfüllte Vorlesungssäle.  
Aufwand hoch!

## Dein genereller Eindruck von diesem Nebenfach:

### Antworten

Interessant aber hart

wie gesagt: aufwändig aber ich finde es lohnt sich. übrigens: finde es suuuuper dass ihr dies Umfrage durchführt, ich hoffe meine Inputs bringen mal jemandem etwas ;)

ich würde es nicht mehr wählen!

Insbesondere im Master super!

Als Fach per se sehr interessant, als Nebenfach aber eher ungeeignet